

Alan D. Baddeley

Die Psychologie des Gedächtnisses

Mit einer Einführung von Hans Aebli

Klett-Cotta

tandes-Lefirer-Biöliof.v
des Fürstentums Liechtens
Vaduz

Inhaltsverzeichnis

Einführung von Hans Aebli	11
Vorwort	15
Kapitel 1: Die Tradition von Ebbinghaus	
und der von Bartlett verfolgte Ansatz.....	21
Die Tradition von Ebbinghaus	21
Lerngeschwindigkeit	23
Geschwindigkeit des Vergessens	25
Der von Bartlett verfolgte Ansatz.....	27
Kapitel 2: Die Grenzen des Gedächtnisses:	
Begrenzungen der Aufnahmefähigkeit	34
Die Gesamtzeithypothese	34
Grenzen der Gesamtzeithypothese	35
Nominelle und verdeckte Übung.....	35
Kodierung	36
Die Art des Materials	36
Die Beziehung zwischen Länge und Schwierigkeit	38
Übungsverteilung	40
Kapitel 3: Die Grenzen des Gedächtnisses:	
Speicherung und Konsolidierung der Gedächtnisspur	49
Traumatische Amnesie	49
Elektroschock und Gedächtnis	51
Drogen und Gedächtnis	55
Alkohol	55
Substanzen, die die Proteinsynthese hemmen.....	56
Pharmaka, die die Konsolidierung verstärken.....	57
Konsolidierung und die Übertragung an der Synapse	59
Aktivierung und Konsolidierung	65
Kapitel 4: Die Grenzen des Gedächtnisses:	
Vergessen und das Phänomen der Interferenz	69
Die Theorie Freuds	69
Die Spuretheorie der Gestaltpsychologie	74
Spurenzerfall oder Interferenz?	78

Das Phänomen der Interferenz	83
Retroaktive Interferenz	84
Proaktive Interferenz.	85
Übungsbüchlein	
ertragung.....	86
Unspezifische Übertragung.	86
Spezifische Übertragung.	89
Kontextbezogene Reize und zustandsabhängiges Lernen.	92
Kapitel 5: Assoziative Interferenztheorie.	97
Die Hypothese konkurrierender Reaktionen.	98
Proaktive Hemmung und das Vergessen einzelner Listen.	101
Die Hypothese außer-experimenteller Interferenz.	104
Interferenz und das Wiedererkennens-Gedächtnis.	106
Allgemeine Interferenz von Reaktionsmengen oder Konkurrieren spezifischer Reaktionen?.	107
Verlernen und das Phänomen unabhängigen Abrufs.	110
Extinktion und das Konzept des Verlernens.	111
Martins Interpretation der Interferenz.	113
Der gegenwärtige Stand der Interferenztheorie.	115
Eine modifizierte Spuretheorie.	117
Kapitel 6: Wie viele Arten des Gedächtnisses?	
Das Zwei-Komponenten-Modell.	123
Die Grenzen des einheitlichen Modells.	123
Aufgaben mit zwei Komponenten.	126
Freie Reproduktion.....	126
Aufgaben mit Probeziffern.	127
Kurzzeitiges Lernen von Paarassoziationen.	127
Seriale Gedächtnisspanne.	130
Die von Brown und Peterson benutzten Aufgaben.	130
Amnesie und die Zweiteilung in STS und LTS.	130
Unterschiedliche Kapazität von LTM und STM.	133
Unterschiedliche Kodierung im LTM und STM.	139
Kapitel 7: Kurzzeitgedächtnis	147
Kurzzeitiges Vergessen.	147
Die Brown-Peterson-Technik.	147
Freie Reproduktion.....	158
Probezifferaufgaben.	161
Das Wesen des kurzzeitigen Vergessens.	164
Faktoren der Speicherung.	164
Faktoren des Abrufs.	165
Untersuchungen zum Wiedererkennen von Probeziffern.	166

Reaktionszeit und Kurzzeitgedächtnis.	169
Sternbergs Modell der erschöpfenden serialen Durchmusterung.	170
„ Modelle des Parallelvergleichs.	175
Modelle der sich selbst beendenden Suche.	175
Modelle der Diskrimination der Stärke von Spuren.	176
Das Modalitätenmodell des Gedächtnisses.	179
Das Modell von Atkinson und Shiffrin.	180
Kritik am Modell von Atkinson und Shiffrin.	184
Kapitel 8: Arbeitsspeicher.	192
Probleme der dichotomen Sichtweise.	192
Kodierung.	192
Semantische Kodierung und zeitliche Nähe (Rezenz).	193
Zeitliche Nähe im Falle des LTM.	194
Amnesie.	194
Der Verarbeitungsebenen-Ansatz (levels-of-processing approach).	195
Arbeitsspeicher.	199
Sprachliches Denken und Arbeitsspeicher.	200
Verständnis.	203
Freie Reproduktion.	204
Gedächtnisspanne.	207
Arbeitsspeicher und Rezenzeffekt.	211
Einüberblick.	218
Kapitel 9: Visuelles Gedächtnis.	220
Die Persistenz visueller Eindrücke.	220
Ikonisches Gedächtnis.	221
Kennzeichen des ikonischen Speichers.	226
Zwischenspeicher der Wiedererkennung.	234
Das visuelle Kurzzeitgedächtnis.	239
Das visuelle Langzeitgedächtnis.	246
Wieder erkennen von Bildern.	246
Die Erinnerung an Gesichter.	248
Verbale Faktoren und visuelles Gedächtnis.	251
Visuelle Vorstellungen.	255
Eidetische Bilder.	255
Analyse visueller Vorstellungen.	258
Belege für getrennte visuelle und verbale Systeme.	262
Die Unterdrückung von visuellen Vorstellungen.	264
Vorstellungen und die Struktur des Langzeitspeichers.	269
Kapitel 10: Auditives, kinästhetisches, taktiles und olfaktorisches Gedächtnis.	272
Auditives Gedächtnis.	272

Das präperzeptuelle auditive Gedächtnis.	274
Auditives Kurzzeitgedächtnis.	278
Auditives Langzeitgedächtnis.	290
Motorisches Gedächtnis.	294
Behalten von kontinuierlichen Fertigkeiten.	294
Das Behalten von diskreten Fertigkeiten.	295
Motorisches Kurzzeitgedächtnis.	296
Motorisches Langzeitgedächtnis.	300
Taktiler Gedächtnis.	302
Olfaktorischer Gedächtnis.	303
Kapitel 11: Organisation des Langzeitgedächtnisses	
und Abruf aus diesem	305
Die Gestaltpsychologie und die Analogie der Wahrnehmung.	305
Der Von-Restorff-Effekt.	307
Der Zeigarnik-Effekt.	309
Einsicht und Gedächtnis.	310
Semantische Organisation und Gedächtnis.	313
Organisiertheit innerhalb des Reizmaterials.	314
Subjektive Organisation von Zufallsmaterial.	317
Instruktionen zur Organisation.	321
Organisation und Abruf.	326
Modelle des Abrufs.	329
Modelle der Stichprobenentnahme mit Wiedererkennen.	329
Modelle des Erzeugens und Wiedererkennens.	333
Die Hypothese der Kodierungsspezifität.	334
Die Hypothese der semantischen Suche.	338
Kapitel 12: Das Behalten von Prosa:	
Ähnlichkeit, Redundanz und Syntax.	342
Interferenztheorie.	342
Erinnern und Zusammenfassen.	345
Faktoren der Zusammenfassbarkeit.	347
Redundanz.	347
Vorhersagbarkeit.	348
Die Rolle der Syntax.	351
Der Einfluß von Chomsky.	353
Das T-Marker-Modell.	354
Maße der Komplexität von Sätzen.	356
Syntax und das Erinnern (Abrufen) von Prosa.	358
Kapitel 13: Semantisches Gedächtnis.	360
Einige grundlegende Annahmen.	360
Semantische Faktoren beim Behalten von Sätzen.	361
Semantische Markierung.	362
Assimilationstheorie.	364

Modelle des semantischen Gedächtnisses	366
Das Modell von Quillian.....	368
Das Programm von Winograd	377
Das Modell von Rumelhart, Lindsay und Norman.	379
Menschliches assoziatives Gedächtnis (HAM).	385
Kapitel 14: Überdurchschnittliches Gedächtnis:	
Gedächtnishilfen und Gedächtniskünstler.	391
Gedächtnishilfen.	392
Verbale Gedächtnishilfen.	394
Gedächtnishilfen anhand visueller Vorstellungen.....	395
Semantische Kodierung: Warum ist sie nützlich?	398
Diskriminative Kapazität	399
Redundante Kodierung	400
Gedächtniskünstler.	400
Überdurchschnittliche visuelle Vorstellungen.	401
SueD'Onim (Coltheart und Glick)	402
S. (Luria).	404
V. P. (Hunt und Love).	407
Aitken (Hunter).	409
Schlußfolgerungen.	412
Kapitel 15: Ausblick	414
Literaturverzeichnis.	423
Personenregister.	457
Sachregister.	466